



# NEUE RUHR ZEITUNG

DIENSTAG, 16. SEPTEMBER 2008

MEINUNGSFREUDIG. UNABHÄNGIG. BÜRGERNAH.

Montag bis Freitag 1,10 €, Samstag 1,25 €  
63. Jahrgang\_Nr.217\_EZ

**SPORT**

**MSV Duisburg.** Das 0:2 bei 1860 München ist für die Zebras ihre erste Pleite.

**MAGAZIN**

**Joschka Fischer.** Der Ex-Außenminister empfiehlt den Grünen und der FDP „Jamaika“ mit der CDU.

**ESSEN**

**Erschreckende Zahlen.** Der Etat der Philharmonie soll in zwei Spielzeiten um 1,55 Millionen Euro ins Minus gerutscht sein.

**DAS WETTER**

**HEUTE** früh ist es noch freundlich. Im Tagesverlauf ziehen immer mehr Wolken auf. Es bleibt trocken.

**MORGEN** ist es den ganzen Tag teilweise sonnig und teilweise leicht bis stark bewölkt.

16	
7	
16	
8	

## Nach Holzklötz-Attacken in Duisburg: Täter stellt sich

**KRIMINALITÄT.** Kanthölzer fielen von zwei Autobahnbrücken. 21-Jähriger hielt Fahndungsdruck offenbar nicht aus.

**DUISBURG.** Ein 21 Jahre alter Mann, der vor einer Woche in Duisburg schwere Kanthölzer von zwei Autobahnbrücken auf die Autobahn A3 geworfen hatte, hat sich der Polizei gestellt. Bei dem Vorfall waren insgesamt sechs Autos beschädigt worden. Verletzt wurde niemand. Offenbar sei der Fahndungsdruck so groß geworden, dass der Mann sich selbst wenige Tage nach der Tat bei der Polizei gemeldet hatte, sagte ein Sprecher. Der 21-Jährige hatte von zwei Brücken jeweils mehrere 13 Zentimeter starke Latten von bis zu zwei Metern Länge auf die Fahrbahn der A3 Arnheim-Köln geworfen. Das Holz stammte von einem Bauzaun, den der Täter zuvor demoliert hatte. (NRZ) — SEITE 3

**KLARTEXT**

### Vorsorge statt Nachsorge

Rauchen macht krank - das ist erwiesen. Doch ist Rauchen auch krankhaft? Ja, sagen die Ärzte. Nein, die Krankenkassen. Schließlich müssten sie eine Behandlung finanzieren. Die Folgen des Rauchens zahlen sie aber ohnehin. Eine sinnvolle Prävention würde sich daher lohnen.

**MAIKE JANSEN**  
politik@nrz.de

**IM BLICKPUNKT**

### Schock an den Börsen

**FINANZKRISE.** „Schwarzer Montag“ nach dem Scheitern zweier US-Banken. Dax bricht ein.

**NEW YORK/FRANKFURT.** „Schwarzer Montag“ an den Börsen: Die Finanzkrise hat gestern einen neuen Höhepunkt erreicht. Die Insolvenz der 158 Jahre alten US-Investmentbank Lehman Brothers und die eilige Übernahme der notleidenden Konkurrentin Merrill Lynch durch die Bank of America lösten weltweit Schockwellen an den Börsen aus. Der Deutsche Aktienindex (Dax) brach in der Spitze um 4,7 Prozent ein und stürzte erstmals seit fast zwei Jahren zeitweise unter 6000 Punkte. Notenbanken und Finanzbehörden griffen zur Stabilisierung der Märkte ein. Zehn internationale Bankkonzerne, darunter die Deutsche Bank, legten einen fast 50 Mrd € schweren Unterstützungsfonds auf, um sich gegenseitig auszuhelfen.

Verbraucherschützer, Regierung und Finanzaufsicht beruhigten Bankkunden in Deutschland. Es gebe „keinen Grund zur Panik“. „Die Aktionäre werden jetzt geprügel“, sagte der Bank- und Börsenexperte Wolfgang Gerke der NRZ. Doch der einfache Bankkunde in Deutschland müsse wegen der Turbulenzen „keine Befürchtungen haben“.

Der frühere US-Notenbankchef Alan Greenspan nannte die Finanzkrise ein „Jahrhundertereignis“. „Das übertrifft ohne Zweifel alles, was ich je gesehen habe - und es ist längst noch nicht überwunden.“ US-Präsident George W. Bush zeigte sich zuversichtlich, dass die Kapitalmärkte die Krise auf lange Sicht verkraften können. (tr/ci/NRZ/dpa) — **KLARTEXT S.2/WIRTSCHAFT**

**Hitler-Vergleich: Linke nennen Schmidt senil.** Die Linkspartei hat mit Empörung auf die Äußerungen von Alt-Bundeskanzler Helmut Schmidt (SPD) reagiert, der Linken-Parteichef Oskar Lafontaine in einem Atemzug mit Hitler genannt hatte. „Seine Worte sind ungeheuerlich. Da kann ich nur sagen: alterssenil“, sagte Linkspartei-Vize Klaus Ernst. — **KLARTEXT S.2**

**DIE QUOTEN**

**Lotto:** Kl. 1: Unbes., Jackpot 11 579 650,60, Kl. 2: 1 293 125,90, Kl. 3: 52 142,10, Kl. 4: 158,50, Kl. 5: 41,30, Kl. 6: 41,30, Kl. 7: 22,90, Kl. 8: 10,00 **Auswahlwette:** Kl. 1: Unbes., Jackpot 159 482,70, Kl. 2: Unbes., Jackpot 7269,90, Kl. 3: 162,70, Kl. 4: 5,80, Kl. 5: 5,80, Kl. 6: 1,00 **3er-Wette:** Kl. 1: 338,90, Kl. 2: 26,20, Kl. 3: 4,60, Kl. 4: 1,30. **Ohne Gewähr**

**TAGESSPRUCH**

Gerades Scheitern steht höher als ein krummer Sieg.  
*Sophokles, griechischer Philosoph*

www.derwesten.de

**VERLAG UND REDAKTION:**  
Friedrichstraße 34-38  
45128 Essen  
Telefon 0201 804-0  
Fax 0201 804-2621  
E-Mail redaktion@nrz.de

## Aufstand der Passagiere stoppt Flieger

**REISE.** Zwei Startversuche in Nürnberg abgebrochen. Proteste erzwangen Ersatzmaschine für den Ferientrip nach Faro.

**NÜRNBERG/FARO.** Vor dem Hintergrund der jüngsten Flugzeugkatastrophe in Madrid mit 154 Toten haben Passagiere auf dem Nürnberger Flughafen nach zwei missglückten Startversuchen den Einsatz einer Ersatzmaschine erzwungen. Sie weigerten sich, ein drittes Mal das Flugzeug zu besteigen, und starteten eine Unterschriftenaktion. Nach 15 Stunden Wartezeit konnten sie schließlich unbeschadet zu ihrem Zielflughafen im portugiesischen Faro gebracht werden.

Ursache der Panne war lediglich eine fehlerhafte elektronische Anzeige in der nagelneuen Boeing 737-800, wie Air Berlin-Sprecherin Alexandra Müller betonte. Eine Gefahr habe für die Passagiere nicht bestanden. „Die Anzeige des Landeklappensystems hat nicht richtig funktioniert.“ Der Pilot brach den Startversuch deshalb ab. Ein zweiter einige Stunden später scheiterte ebenfalls. Daraufhin hätten einige Passagiere Unterschriften gesammelt und gefordert, nicht mehr mit dieser Maschine fliegen zu müssen. Allerdings habe auch der Pilot in Absprache mit der Technik entschieden, dass die Maschine zunächst nicht



Eine Maschine auf dem Rollfeld. In Nürnberg stoppten aufgebrachte Passagiere den 3. Startversuch eines Urlaubsjets.

starten solle, sagte Müller. Dass nach dem Absturz von Madrid „die Nerven blank liegen“, müsse man möglicherweise durch eine transparentere Informationspolitik ausgleichen. Ebenfalls wegen eines technischen Defekts wurde am Sonntag ein Air-Berlin-Flug von Malaga nach Nürnberg abgebrochen. Das mit 184 Passagieren besetzte Flugzeug kehrte nach einer halben Stunde in der Luft zum spanischen Startflughafen zurück, wie die Fluggesellschaft bestätigte. Die Anzeige für den Treibstofffilter hatte demnach einen Defekt gemeldet, woraufhin der Pilot umkehrte. (NRZ/dpa) — **SEITE 3**

### Rauchsucht soll anerkannte Krankheit werden

**ESSEN.** Nikotinabhängigkeit soll nach dem Willen der Bundesärztekammer als Krankheit anerkannt werden. In einer Stellungnahme, die die Ärzte anlässlich eines gestern in Berlin tagenden Sucht-Expertentages vorlegten, fordern sie, dass Raucher künftig auch bei ihrem Hausarzt Hilfe für den Nikotinentzug bekommen.

Bereits jetzt können sich Mediziner in einer 20-stündigen Fortbildung mit dem Titel „Ärztliche Tabakentwöhnung“ in der Raucherberatung schulen lassen. Ob diese Behandlung künftig auch von den Krankenkassen bezahlt wird, ist allerdings noch offen. „Wir bieten bereits jetzt Präventionsmaßnahmen an, auch die Behandlung der Krankheiten, die durch das Rauchen verursacht werden, wird von uns bezahlt“, heißt es bei der IKK.

Die Ärzte begründen ihren Vorschlag vor allem damit, dass sie in ihren Praxen auch die Raucher erreichen könnten, die von selbst nicht gegen ihre Sucht vorgehen würden. (majja/NRZ) — **KLARTEXT**  
Sind Raucher krank? Reden Sie mit: www.derwesten.de/nrz

## Trifft Radar-Pistole immer den Raser? Richter zweifeln

**URTEIL.** Amtsgericht in Herford spricht Autofahrer frei - weil Polizei kein Beweisfoto liefern konnte.

**MAIKE JANSEN**  
**HOLGER DUMKE**

**ESSEN/HERFORD.** Ein neues Gerichtsurteil zieht mobile Tempo-Messungen per Laserpistole durch die Polizei in NRW in Zweifel. In Herford hat ein Amtsrichter einen Autofahrer freigesprochen, nachdem die Polizei kein Beweisfoto liefern konnte. Dem Mann war vorgeworfen worden, mit 50 km/h durch eine 30er-Zone gefahren zu sein. Ohne Beweisfoto sei nicht auszuschließen, dass die Polizisten bei ihrer Messung möglicherweise ein vorangefahrenes oder folgendes Auto erfasst haben könnten, bemängelte der Richter. Die technische Zuverlässigkeit der geeichten Laserpistolen stellte der Richter nicht infrage (Az.: 53JS2782/07). „Diese Problematik gibt es häufiger“, sagte Jens Gnisa,

Landeschef des Richterbundes, der NRZ. Auf Entfernungen von 600 Metern und mehr sei nicht immer eindeutig zu klären, ob die Polizei bei ihrer Messung tatsächlich ein bestimmtes Auto erfasst habe. „Eine Fotodokumentation wäre aus richterlicher Sicht sicher hilfreich und würde viele Zweifel beseitigen.“ Neue Lasergeräte sind in der Lage, Fotos zu liefern, und werden in anderen Bundesländern auch eingesetzt. Das NRW-Innenministerium erklärte, man wolle an der Praxis festhalten und weiter ohne Foto messen. Meist seien mehrere Beamte vor Ort und könnten bezeugen, wessen Geschwindigkeit gemessen wurde. Die Gewerkschaft der Polizei hält die Herforder Entscheidung für „skandalös“.

Ob das Verfahren in die nächste Instanz geht, ist derzeit noch offen. (NRZ) — **DAS LAND**

### Wolf will Korrekturen am BKA-Gesetz

**BERLIN.** NRW-Innenminister Wolf (FDP) hat die Bundesregierung aufgefordert, die BKA-Reform zu korrigieren. Dass Verteidiger vor staatlicher Überwachung geschützt würden, Journalisten und Rechtsanwälte aber nur eingeschränkt, sei ein „Zweiklassenrecht“, für das es keinen sachlichen Grund gebe, so Wolf zur NRZ. Bundesinnenminister Schäuble (CDU) warf er vor, um jeden Preis eine allmächtige Bundespolizei schaffen zu wollen. (san/NRZ) — **MAGAZIN**



**EINEN TIEFEN BLICK** durchs Mikroskop in die kleine Welt warf gestern Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU). Anlass war ein Empfang im Berliner Kanzleramt für die Preisträger des diesjährigen Bundeswettbewerb „Jugend forscht“. (Foto: dpa)